

**BESCHLUSS DES PRÄSIDENTEN DES GERICHTS  
ERSTER INSTANZ**

**vom 15. Juni 2001**

**in der Rechtssache T-339/00 R, Bactria Industriehygiene-Service GmbH gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften**

*(Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes — Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 — Richtlinie 98/8/EG — Fehlende Dringlichkeit)*

(2002/C 44/27)

*(Verfahrenssprache: Englisch)*

In der Rechtssache T-339/00 R, Bactria Industriehygiene-Service GmbH, Kirchheimbolanden (Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte K. Van Maldegem und C. Mereu, Zustellungsanschrift in Luxemburg), gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: R. Wainwright und L. Ström), wegen Aussetzung des Vollzugs der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 der Kommission vom 7. September 2000 über die erste Phase des Programms gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Biozid-Produkte (ABl. L 228, S. 6), soweit es sich um deren Artikel 6 Absätze 2 und 3 und Artikel 7 Absatz 1 handelt, hat der Präsident des Gerichts am 15. Juni 2001 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. *Der Antrag auf einstweilige Anordnung wird zurückgewiesen.*
2. *Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.*

**BESCHLUSS DES GERICHTS ERSTER INSTANZ**

**vom 25. Oktober 2001**

**in der Rechtssache T-354/00: Métropole télévision SA (M6) gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften<sup>(1)</sup>**

*(Wettbewerb — Zurückweisung einer Beschwerde — Einrede der Unzulässigkeit — Entscheidung, mit der eine fristgerecht angefochtene Entscheidung bestätigt wird — Unzulässigkeit)*

(2002/C 44/28)

*(Verfahrenssprache: Französisch)*

In der Rechtssache T-354/00, Métropole télévision SA (M6) mit Sitz in Paris, Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt

D. Théophile, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: K. Wiedner und B. Mongin), wegen Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 12. September 2000, mit der die Beschwerde zurückgewiesen wurde, die die Klägerin am 6. März 2000 eingelegt hatte, hat das Gericht (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten R. M. Moura Ramos sowie der Richter J. Pirrung und A. W. H. Meij — Kanzler: H. Jung — am 25. Oktober 2001 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. *Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.*
2. *Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.*
3. *Über den Streithilfeantrag der Europäischen Rundfunk- und Fernsehunion braucht nicht entschieden zu werden.*

<sup>(1)</sup> ABl. C 79 vom 10. März 2001.

**BESCHLUSS DES PRÄSIDENTEN DES GERICHTS  
ERSTER INSTANZ**

**vom 2. August 2001**

**in der Rechtssache T-111/01 R, Saxonia Edelmetalle GmbH gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften**

*(„Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes — Aussetzung des Vollzugs — Staatliche Beihilfen — Rechtsschutzinteresse — Dringlichkeit“)*

(2002/C 44/29)

*(Verfahrenssprache: Deutsch)*

In der Rechtssache T-111/01 R, Saxonia Edelmetalle GmbH mit Sitz in Halsbrücke (Deutschland), Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. von Woedtke, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: V. Kreuzsitz und V. Di Bucci), wegen Aussetzung des Vollzugs der Entscheidung K(2001) 1028 endgültig der Kommission vom 28. März 2001 über die staatlichen Beihilfen, die Deutschland zugunsten von EFBE Verwaltungs GmbH & Co. Management KG (jetzt Lintra Beteiligungsholding GmbH, gemeinsam mit Zeitzer Maschinen, Anlagen Geräte GmbH, LandTechnik Schlüter GmbH, ILKA MAFA Kältetechnik GmbH, SKL Motoren- und Systembautechnik GmbH, SKL Spezialapparatebau GmbH, Magdeburger Eisengießerei GmbH, Saxonia Edelmetalle GmbH und Gothaer Fahrzeugwerk GmbH) gewährt hat, hat der Präsident des Gerichts am 2. August 2001 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen: